

Benjamin Alard
**Der ganze Bach
muss es sein!**

Die aktuellen Bestseller



J. S. BACH (1685-1750)
Sonaten für Violine und Cembalo
 Isabelle Faust (Violine)
 Kristian Bezuidenhout (Cembalo)

2 CDs: HMM 902256- (U01)



1
 »Kaum zuvor sind diese bekannten Stücke in solcher Klarheit und Transparenz, aber auch mit einem solch großen Maß an Dynamik und Musizierfreude eingespielt worden ... « RBB KULTURRADIO



G. F. HÄNDEL (1685-1759)
Concerti a due cori
 Freiburger Barockorchester
 Gottfried von der Goltz
 Petra Müllejans

HMM 905272 (T01)



3
 »Ein wunderbar heutiges Händel-Vergnügen!« RONDO



Es war einmal ...
Märchenerzählungen von Robert Schumann und Jörg Widmann
 J. Widmann (Klarinette), T. Zimmermann (Viola), D. Várjon (Klavier)

MYR 020 (T01)



5
 »Alle drei Protagonisten begeistern mit betörend schöner Tongebung, sensibler Musikalität und traumwandlerisch in sich geschlossenem Ensemblespiel. Im Wortsinne eben märchenhaft.« FONOFORUM



J. S. BACH u. a.
BWV ... or not?
 Amandine Beyer (Violine)
 Gli Incogniti

2 CDs: HMM 902256- (U01)



F. MENDELSSOHN (1809-1847)
Violinkonzert, Sinfonie Nr. 5
 Isabelle Faust (Violine)
 Freiburger Barockorchester
 Pablo Heras-Casado

HMM 902325 (T01)



9



W. A. MOZART (1756-1791)
Requiem KV 626 (Süßmayr/Dutron)
 Karthäuser, Chapuis u. a.
 RIAS Kammerchor, Freiburger Barockorchester, René Jacobs

HMM 902291 (T01)



2
 »Referenzaufnahme? Na, was denn sonst?«
 OPER!



Béla BARTÓK (1881-1945)
Konz. f. Orch., Klavierkonzert Nr. 3
 Javier Perianes (Klavier)
 Münchner Philharmoniker
 Pablo Heras-Casado

HMM 902262 (T01)



4
 »... was Perianes an wohliger Poesie einbringt und was der Dirigent an zarten Farben beimischt, ist schon außergewöhnlich« PIZZICATO



R. SCHUMANN (1810-1856)
Einsamkeit - Lieder
 Matthias Goerne (Bariton)
 Markus Hinterhäuser (Klavier)

HMM 902243 (T01)



6



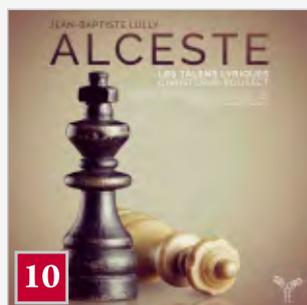
F. SCHUBERT (1797-1828)
Winterreise
 Mark Padmore (Tenor)
 Kristian Bezuidenhout
 (Hammerklavier)

HMM 902264 (T01)



8

» Eine schlicht superbe Allianz: hier Bezuidenhout mit seinem klangfarneichen Flügelenspiel, dort Mark Padmore als kongenialer Bote von Schuberts kompositorischen Ideen.« CONCERTI



J.-B. LULLY (1632-1687)
Alceste
 Les Talens Lyriques
 Christophe Rousset

2 CDs: AP 164 (G03)



10



Benjamin Alard © IGOR STUDIO



23. 03. 2018

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Sämtliche Werke für Orgel und Cembalo

Vol. 1 »Der junge Erbe« (1699-1705)

CD1: Ohrdruf

CD 2: Lüneburg

CD 3: Arnstadt

Benjamin Alard (Orgel, Cembalo)

Erste Folge einer Gesamtaufnahme von Johann Sebastian Bachs Werken für Tasteninstrumente

Von seinen Lehrjahren in Ohrdruf und Lüneburg, wo der Schüler Johann Sebastian Bach früh seine künstlerischen Talente entwickelte, bis zur ersten Stelle als Organist in Arnstadt war er begierig, seine musikalische Bildung zu vervollkommen. Bachs Kompositionen aus dieser frühen Zeit im Kontext mit einigen von ihm studierten Werken seines späteren Schwiegervaters Johann Michael Bach und dessen Bruder Johann Christoph sowie Böhm, Pachelbel u. a. bilden den Auftakt zu einer Gesamtaufnahme von Bachs Orgel- und Cembalowerken mit dem vielseitigen und umsichtigen **Benjamin Alard**. Der Cembalist und Organist mit zahlreichen Referenzen demonstriert aufs Feinste Bachs kompositorische Qualitäten, die dieser schon so früh offenbarte und sich damit auf eine Stufe mit seinen Vorfahren und mit bereits arrivierten Zeitgenossen stellte.



Artikelnummer: HMM 902450-

Preiscode: G03

Kategorie: Orgel, Cembalo

Inhalt: 3 CDs

Dauer: 4h08'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 23. 03. 2018

Trailer zum Album



»Es handelt sich um die erste Gesamtaufnahme von Johann Sebastian Bachs Werken für Solo-Tasteninstrumente durch ein und denselben Musiker. Im Gegensatz zu den Gesamtaufnahmen enzyklopädischer Art, die bis heute gemacht wurden, möchte ich Bachs Musik für Tasteninstrumente im Zusammenhang mit der Chronologie seines Lebens, mit dem, was ihn beeinflusste, seinen Reisen und seinen beruflichen Entscheidungen präsentieren, und zwar symbolhaft in 14 Kapiteln: Setzt man für die Buchstaben des Alphabets Zahlen (1-26), ergibt sich aus dem Namen Bach die Summe 14.«

BENJAMIN ALARD

Der Organist und Cembalist Benjamin Alard

Benjamin Alards große Leidenschaft war schon immer die Musik von Johann Sebastian Bach. Für seine Interpretation des großen Komponisten wurde er beim *Internationalen Cembalo-Wettbewerb 2004* in Brügge mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Schon in jungen Jahren hatte Alard in seiner Heimat, der Normandie, mit dem Musikstudium begonnen. Bald begeisterte er sich für die Orgel und ging ans *Konservatorium von Rouen*, wo er von Louis Thiry und François Ménessier ausgebildet wurde. Bei Élisabeth Joyé in Paris erlernte er das Cembalospiel. Ab 2003 studierte er an der *Schola Cantorum Basiliensis* bei Jörg-Andreas Böttcher, Jean-Claude Zehnder und Andrea Marcon. Seit 2005 ist Benjamin Alard Organist an der *Bernard-Aubertin-Orgel* in der Kirche *Saint-Louis-en-l'Île* in Paris, wo er pro Saison u. a. mehrere Bach-Konzerte gibt. Als Solist, an der Orgel oder am Cembalo, sowie als Kammermusiker konzertiert er in Europa, Japan und in Nordamerika. Er spielt in verschiedenen Formationen mit Barthold, Sigiswald und Wieland Kuijken. Seit 2005 ist er Mitglied von *La Petite Bande*, dem 1973 von Gustav Leonhardt und Sigiswald Kuijken gegründeten Ensemble, das er in jüngster Zeit vom Cembalo aus leitet.



Michel LAMBERT (ca. 1610-1696)

Leçons de Ténèbres

Marc Mauillon (Bariton)

Myriam Rignol (Viola da Gamba), Thibaut Roussel (Theorbe)

Marouan Mankar-Bennis (Orgel)



KULTUR



3 149020 236321

Artikelnummer: HMM 902363-

Preiscode: U01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h45'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 16. 03. 2018



Keiner von uns wusste, was uns erwartete, als wir in den ersten Zyklus aus den *Leçons de Ténèbres* von Michel Lambert eintauchten. Lambert war der Schwiegervater von Lully und ein großer Sänger, Komponist und Pädagoge im Frankreich des 17. Jahrhunderts. Sein weltliches Werk war uns bekannt: Jeder von uns hatte schon an Aufführungen seiner wunderbaren Kompositionen für den Hof mitgewirkt. Mit diesem Vorwissen wähten wir uns also auf sicherem Terrain, wenn wir uns nun seiner religiöse Musik näherten, allerdings erschien es merkwürdig, dass diese *Leçons* nicht bekannter sind, dass sie kaum aufgeführt und noch seltener aufgenommen werden.

Bei der ersten Arbeitssitzung haben wir dann verstanden, warum das so ist. Es dauerte gut drei Stunden, nur die erste *Leçon* zu lesen – für ungefähr zehn Minuten Musik! Tatsächlich steht die an gregorianischen Elementen reiche *Gesangsstimme* nicht in einem rhythmisch strengen Bezug zum *Continuo*. Wir mussten daher den melodischen und den harmonischen Teil mit einem sehr sorgfältigen und gut durchdachten Ansatz organisieren. Doch sobald wir diese anfänglichen Hürden überwunden hatten, offenbarte sich die Musik in ihrer ganzen Schönheit und einzigartigen Tiefe. Über der nüchternen Ausdrucksstärke der gregorianischen Linien entwickelt sich in unglaublich erfindungsreicher Ornamentik das Genie Lamberts.

Unsere umfangreiche Forschungsarbeit und die daraus resultierende Interpretation stießen auf großes Interesse der Musikwissenschaft, die bisher etwas ratlos vor Lamberts Komposition stand. Mehrere Etappen waren notwendig, um die beste Lösung zur Aufführung des Zyklus zu finden und dabei so nah wie möglich am originalen Manuskript zu bleiben.

MARC MAUILLON, MYRIAM RIGNOL, THIBAUT ROUSSEL, MAROUAN MANKAR-BENNIS



T. Roussel, M. Mankar-Bennis, M. Rignol © Inanis



Tomás Luis de VICTORIA (1548-1611)

Tenebrae Responsorien

aus: *Officium Hebdomadae Sanctae* (1585)

Stile Antico

Making of ...



Das *Officium Tenebrarum* aus der Liturgie der Karwoche (Matutin an Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag) hat die Öffentlichkeit schon immer fasziniert und vor allem den Komponisten ein fruchtbares Terrain geboten, ihre Kunst zu demonstrieren. So auch dem in Rom geschulten Spanier Tomás Luis de Victoria, der ausschließlich zu religiösen Anlässen komponierte und dessen *Tenebrae*-Vertonungen mit unvergleichlicher Ausdruckskraft einen besonderen Höhepunkt in der Geistlichen Musik der Renaissance darstellen.

Mit diesen Meisterwerken der Polyphonie des 16. Jahrhunderts legt das vielfach ausgezeichnete englische Vokalensemble **Stile Antico** sein 12. Album für *harmonia mundi* vor.



Artikelnummer: HMM 902272

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h11'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 16. 03. 2018



Stile Antico © Marco Borggreve

Ebenfalls erhältlich:



Giaches de WERT (1535-1596)

Divine Theatre – Geistliche Motetten

Stile Antico

SACD: HMM 807620 (T01)



»Das britische Ensemble *Stile Antico* formt seine Interpretationen aus dem Geist der Texte und vereint Strahlkraft mit einer fein gemischten Homogenität ... Durch den wunderbar klaren, blitzsauberen Klang und den ganz organischen Atem verströmen die Werke eine natürliche Ausdruckskraft, die einen auch 430 Jahre nach der Entstehung noch sehr berühren kann.« FONOFORUM



Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Messe in h-Moll, BWV 232

Katherine Watson (Sopran), Tim Mead (Countertenor)

Reinoud Van Mechelen (Tenor), André Morsch (Bass)

Les Arts Florissants

William Christie

Live-Aufnahme: Philharmonie de Paris 2016



Artikelnummer: HAF 8905293-

Preiscode: I02

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h45'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 16. 03. 2018



Der Name Bach fehlt auffällig in der weltlichsten Musikform des Barock – der Oper. Doch in seinen Kantaten, seinen Oratorien und selbst in seinen Messen bedient er sich des opernhafte, lyrischen Repertoires seiner deutschen, italienischen und französischen Vorgänger und Zeitgenossen. Stupender, intellektuell komplexer Kontrapunkt – das architektonische Grundgerüst der *h-Moll-Messe* – wird so von einer Serie von Soli und Duetten unterbrochen, deren Stil ausgesprochen weltlich ist und die von Komponisten wie Telemann, Hasse, Marcello und Stradella sowie von Lully und den französischen Meistern des frühen 18. Jahrhunderts inspiriert wurden.

Wenn ich an dieses außergewöhnliche Kaleidoskop von Bachs Musikstilen denke, kommen mir Worte in den Sinn wie Ehrfurcht, Tiefgründigkeit, Ernst und Hochherzigkeit, aber auch eher diesseitig-säkulare Begriffe wie Brillanz, Leichtigkeit, Bewegung, Ausgelassenheit und Verspieltheit.

WILLIAM CHRISTIE



Les Arts Florissants, Philharmonie de Paris © Pascal Gély

Ebenfalls erhältlich:



Un jardin à l'italienne

Arien, Kantaten und Madrigale

Banchieri, Vecchi, Händel, Haydn u. a.

Les Arts Florissants

William Christie

HAF 8905283 (T01)



»Diese Live-Aufzeichnung transportiert neben der professionellen Lust an Witz und Koloratur, Phrase und Pointe auch jede Menge Atmosphäre: Man kann die Leute lachen hören, ja manchmal meint man, man höre zwischendurch sogar den Wind in den Zweigen leise mitsingen, rieche den nächtlichen Duft von Gras und blauer Blume. Herrlich!«
NEUE ZÜRCHER ZEITUNG



Musica Nova
Harmonie des Nations (1500-1700)

Musik für Gamben-Consort

Hieronimus PARABOSCO (ca. 1524-1557), Giovanni Battista GRILLO (ca. 1570-1622)
Andrea GABRIELI (ca. 1532-1585), John DOWLAND (1563-1626) u. v. a.

1500 Danze Veneziane • 1540 Musica nova • 1589 Ricercari & Capricci
1612 Elizabethan & Jacobean Consort Music • 1621 Ludi musici • 1644 Corona melodica
1673 La cetra • 1680 Le concert de violes à la cour de Louis XIV
1680-1700 Folías & Danzas Ibéricas

Hespèrion XXI

Jordi Savall



Artikelnummer: AVSA 9926

Preiscode: U01

Kategorie: Renaissance, Barock

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h15'

Booklet: Eng, Fr, De, It, Sp, Katalanisch

VÖ: 23.03.2018

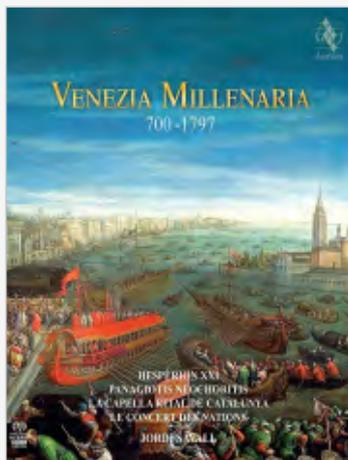


Jordi Savall und Hespèrion XXI begeben sich mit »Musica Nova« auf Entdeckungsreise in die Welt des Gamben-Consorts zwischen 1500 und 1700. Die Höfe in Venedig, London, Rom, Versailles und Madrid wurden von diesem neuen Stil erhellt, der eine Harmonie über Grenzen und Epochen hinweg verhieß. In historisch-geografischer Ordnung stellen Savall und seine Spezialisten Werke von Hieronimus Parabosco, Giovanni Battista Grillo, Andrea Gabrieli, John Dowland, Orlando Gibbons, William Brade, Samuel Scheidt, Biagio Marini, Giovanni Legrenzi, Marc-Antoine Charpentier, Pedro de Araújo, Pedro de San Lorenzo und Juan Cabanilles vor.



Hespèrion XXI © San Francisco Classical Voice

Ebenfalls erhältlich:



Venezia Millenaria
700-1797

Le Concert des Nations
Hespèrion XXI
La Capella Reial de Catalunya
Panagiotis Neochoritis
Jordi Savall

»Wieder einmal zeigt sich Jordi Savalls phänomenales Händchen für ungemein klangvolle und lebendige Instrumentierungen. Er leuchtet die Erkenntnisse der historischen Aufführungspraxis kreativ aus, so bunt und so kurzweilig, dass hier niemand einen vermeintlich trockenen Lehrstoff zu befürchten braucht. Ein klingendes Venedig-Kaleidoskop, anschaulich und sinnlich zugleich. Jordi Savall in Bestform.« BR KLASSIK

2 SACDs + Buch: AVSA 9925 (T02)





Artikelnummer: AP 175

Preiscode: K02

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h52'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 23.03.2018

Georg Philipp TELEMANN (1681-1767)

Das selige Erwägen des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi Passions-Oratorium

Anna Lucia Richter, Hanna Zumsande (Sopran), Julienne Mbodjé (Alt)

Colin Balzer, Michael Feyfar (Tenor), Peter Harvey, Konstantin Wolff (Bariton)

Freiburger Barockorchester

Gottfried von der Goltz

Telemanns um 1722 geschriebenes Passions-Oratorium »Das selige Erwägen« war seinerzeit ein echter Hit. Den Text hatte Telemann selbst verfasst, in der bildhaften und anschaulichen Umsetzung bewährte sich der erfahrene Opern- und Kirchenkomponist. Geschrieben zur »Beförderung der Andacht« und im »Hamburgischen Werk- und Zuchthaus« erstmals aufgeführt, wirkte Telemanns Darstellung der Passionsgeschichte auf Jahrzehnte hinaus stilbildend.

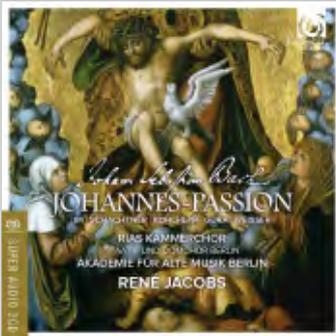
In Hamburg, Rostock oder Riga hatten im 18. Jahrhundert Aufführungen des Oratoriums ihren festen Platz im Konzertkalender. Doch im Laufe des 19. Jahrhunderts geriet Telemanns Erfolgsstück zunehmend in Vergessenheit. **Gottfried von der Goltz**, seine illustre Solistenschar und das **Freiburger Barockorchester** entdecken das Werk neu.



Fotos: Gottfried von der Goltz (Annelies van der Vegt), Anna Lucia Richter (Nafiz Rerhuf) Hanna Zumsande (Katharina Köhl), Julienne Mbodjé (Adam Uscinowicz) Colin Balzer (Catherina Hess), Michael Feyfar (Andreas Schmid), Peter Harvey (Kim Hardy) Konstantin Wolff (Marco Borggreve), Freiburger Barockorchester (Annelies van der Vegt)

Passion und Ostern 2018

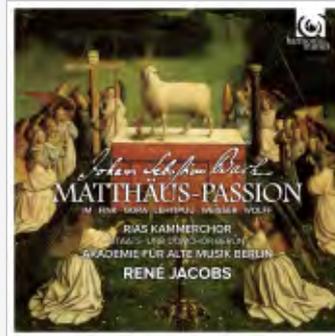
Eine musikalische Auswahl



J. S. BACH
Johannes-Passion
 RIAS Kammerchor
 Akademie für Alte Musik Berlin
 René Jacobs

2 SACDs + Bonus-DVD:
HMC 802236- (P02)

3 149020 223666



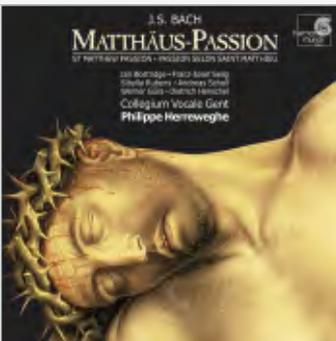
J. S. BACH
Matthäus-Passion
 RIAS Kammerchor, René Jacobs

2 CDs: **HMC 902156- (L02)**

3 149020 215623

2 SACDs: **HMC 802156- (M03)**

3 149020 215661



J. S. BACH
Matthäus-Passion
 Collegium Vocale Gent
 Philippe Herreweghe (1998)

3 CDs: **HMC 901676-8 (M03)**

7 94881 47852 1



J. S. BACH
Matthäus-Passion
 Collegium Vocale Gent
 Philippe Herreweghe (1984)

3 CDs: **HMY 2921155- (T01)**

3 149020 115558



J. S. BACH
Matthäus-Passion
 Monteverdi Choir
 John Eliot Gardiner

2 CDs: **SDG 725 (Q02)**

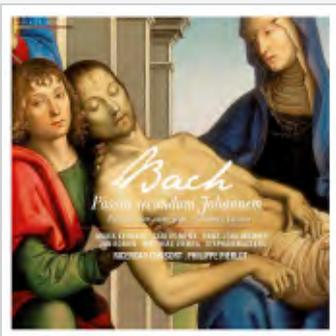
8 43183 07252 1



J. S. BACH
Johannes-Passion
 Monteverdi Choir
 John Eliot Gardiner

2 CDs: **SDG 712 (Q02)**

8 43183 07122 7



J. S. BACH
Johannes-Passion
 Ricercar Consort
 Philippe Pierlot

2 CDs: **MIR 136 (I02)**

3 760127 221364



J. S. BACH
Oster-Oratorium, Actus Tragicus
 Monteverdi Choir
 John Eliot Gardiner

SDG 719 (T01)

8 43183 07192 0



J. S. BACH
Oster-Kantaten
 Monteverdi Choir
 John Eliot Gardiner

2 CDs: **SDG 128 (Q02)**

8 43183 01282 4



J. L. BACH
Trauermusik
 RIAS Kammerchor
 Akademie für Alte Musik Berlin
 Hans-Christoph Rademann

HMC 902080 (T01)

7 94881 98432 9

Passion und Ostern 2018

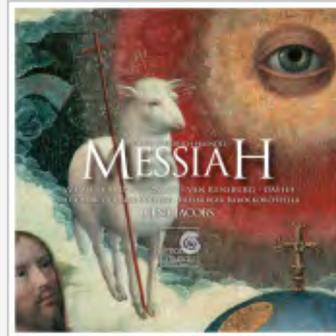
Eine musikalische Auswahl

NEU



F. COUPERIN
Leçons de Ténèbres
Les Ombres

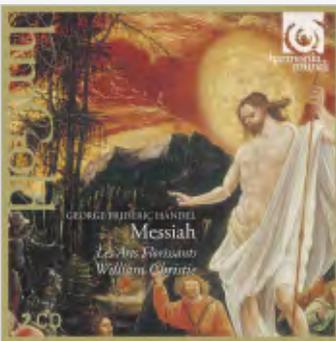
MIR 358 (T01)



G. F. HÄNDEL
Messiah

Freiburger Barockorchester
René Jacobs

2 CDs: HMC 901928-9 (P02)



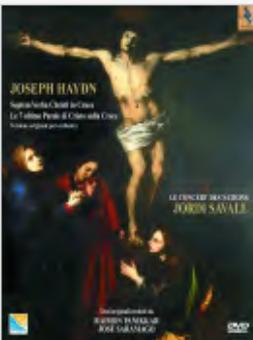
G. F. HÄNDEL
Messiah
Les Arts Florissants
William Christie

2 CDs: HMG 501498- (F02)



J. HAYDN
Die sieben letzten Worte
Cuarteto Casals

HMC 902162 (T01)



J. HAYDN
Die sieben letzten Worte
Le Concerts des Nations, J. Savall

SACD: AVSA 9854 (U01)



DVD: AVDVD 9868 (U01)



R. KEISER

Markus-Passion
Ensemble Jacques Moderne
Gli Incogniti, Amandine Beyer

MIR 254 (T01)



M.-R. de LALANDE
Leçons de Ténèbres
Sophie Karthäuser
Ensemble Correspondances
Sébastien Daucé

HMC 902206 (T01)

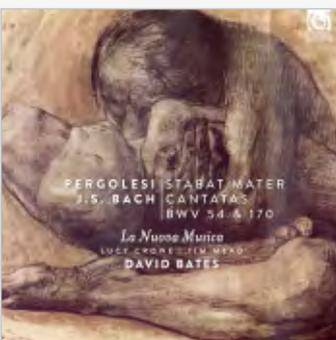


NEU



M. LAMBERT
Leçons de Ténèbres
Marc Mauillon

2 CDs: HMM 902363- (U01)



G. B. PERGOLESI
Stabat Mater
J. S. BACH
Kantaten BWV 54 & 170
Lucy Crowe, Tim Mead
La Nuova Musica, David Bates

HMM 907589 (T01)



G. B. PERGOLESI
Stabat Mater
(+ Werke von Vivaldi & Locatelli)
Anna Prohaska, Bernarda Fink
Akademie für Alte Musik Berlin

HMC 902072 (T01)



Passion und Ostern 2018

Eine musikalische Auswahl



G. B. PERGOLESI

Stabat Mater
Nuria Rial, Carlos Mena
Riccicar Consort
Philippe Pierlot

MIR 006 (T01)



G. B. PERGOLESI

Septem verba a Christo
S. Karthäuser, C. Dumaux
J. Behr, K. Wolff
Akademie für Alte Musik Berlin
René Jacobs

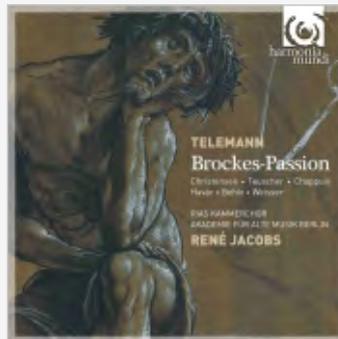
HMC 902155 (T01)



L. ROSSI

Oratorio per la Settimana Santa
cantoLX
Frank Agsteribbe

KTC 1586 (T01)



G. P. TELEMANN

Brockes-Passion
M.-C. Chappuis, D. Behle, u. a.
RIAS Kammerchor
Akademie für Alte Musik Berlin
René Jacobs

2 CDs: HMC 902013- (P02)

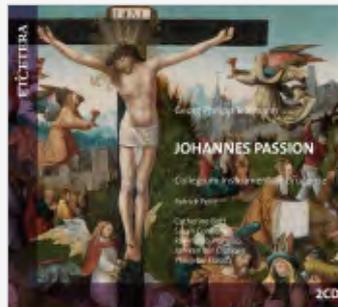


NEU

G. P. TELEMANN

Das selige Erwägen
Passions-Oratorium
A. L. Richter, H. Zumsande u. a.
Freiburger Barockorchester
Gottfried von der Goltz

2 CDs: AP 175 (K02)



G. P. TELEMANN

Johannes-Passion
C. Bott, S. Connolly u. a.
Colleg. Instrumentale Brugensis

2 CDs: KTC 1518 (T01)



G. P. TELEMANN

Matthäus-Passion 1750
Magdeburger Kammerchor
Hans-Christoph Rademann

2 CDs: RK 2002 (N02)

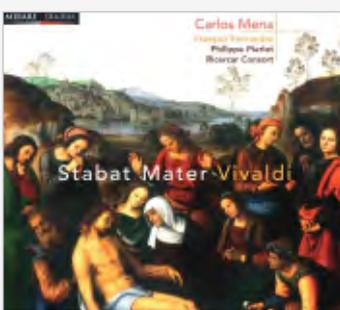


NEU

T. L. de VICTORIA

Tenebrae Responsories
Stile Antico

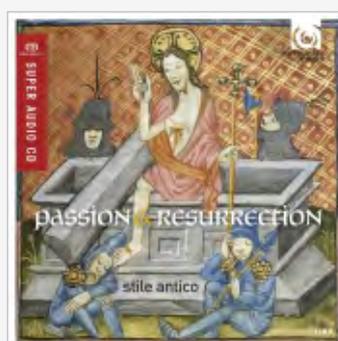
HMM 902272 (T01)



A. VIVALDI

Stabat Mater
Carlos Mena, Riccar Consort
Philippe Pierlot

MIR 9968 (T01)



Passion & Resurrection

Cornysh, Gibbons, Tallis u. a.
Stile Antico

SACD: HMU 807555 (T01)





MIRARE

François COUPERIN (1668-1733)

Leçons de Ténèbres

Les Ombres



Artikelnummer: MIR 358

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 23.03.2018

Nach seiner von der Kritik ausgezeichneten Einspielung der weniger bekannten »L'Apothéoses« und der Sammlung »Les Nations« von François Couperin dringt das Ensemble **Les Ombres** nun zum eher überschaubaren geistlichen Werk des Komponisten vor. In seinen 1714 veröffentlichten *Leçons de Ténèbres* zeigt der Meister des Cembalos in Textbezogenheit und Stilistik seinen Bezug zu religiösen Themen. Schon in der Rhythmik seiner Instrumentalmusik ist zu erkennen, wie er jede Note auf einen imaginären Text zu setzen in der Lage ist. Mit großer Spiel- und Singfreude demonstrieren Les Ombres Couperins Könnerschaft in der musikalischen Textbehandlung.



MIRARE

Sergei PROKOFJEW (1891-1953)

Klaviersonate Nr. 4, op. 29

Zehn Stücke für Klavier op. 12

Toccata op. 11

Maurice RAVEL (1875-1937)

Le Tombeau de Couperin

Nathalia Milstein (Klavier)



Artikelnummer: MIR 350

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

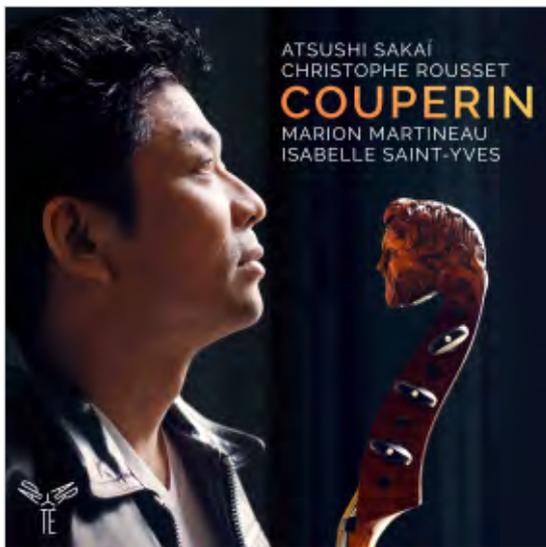
Dauer: 1h14'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 16.03.2018

1995 in eine Musikerfamilie hineingeboren, beginnt **Nathalia Milstein** im Alter von vier Jahren mit dem Klavierunterricht bei ihrem Vater, Sergej Milstein. 2009 tritt sie in seine Klasse im Genfer Konservatorium ein, wo sie 2012 ihr Diplom mit Auszeichnung ablegt. 2013 wechselt sie in die Klasse von Nelson Goerner. Meisterklassen besucht sie bei Elena Ashkenazy, Jean-Marc Luisada, Menahem Pressler u. v. a.

Ihre internationale Karriere beginnt Milstein 2015 mit dem *1. Preis* beim *Internationalen Klavierwettbewerb Dublin*. Sie ist die erste Frau, die den Preis seit Bestehen des Wettbewerbs gewinnt, und tritt in der Folge in den renommiertesten Konzertsälen in Europa und Nordamerika auf, so in der *National Concert Hall* in Dublin, im *Gewandhaus* Leipzig, in der *Carnegie Hall* in New York und der *Wigmore Hall* in London. Als Kammermusikerin spielt sie u. a. im Duo mit ihrer Schwester, der Geigerin Maria Milstein.



François COUPERIN (1668-1733)

Aus den *Pièces de violes* von 1728

Erste Suite e-Moll & Zweite Suite A-Dur

Drei Stücke für Viola da Gamba in d-Moll

Vermutlich von Antoine Forqueray (1671-1745)

Atsushi Sakai (Viola da Gamba)

Christophe Rousset (Cembalo)

Marion Martineau, Isabelle Saint-Yves (Viola da Gamba)



Artikelnummer: AP 166

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h03'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 16. 03. 2018

Pièces de violes, Suite Nr. 1, Gigue



Im einem 1730 erschienenen Werkkatalog von Couperin, angeführt vom *Vierten Buch* seiner *Cembalostücke*, sind »Stücke für Gambe mit Generalbass« erwähnt, die aber anscheinend nie veröffentlicht wurden. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts entdeckte der scharfsichtige Musikwissenschaftler Charles Bouvet das Buch von Gamben-Stücken eines mysteriösen »Monsieur F. C.« und stellte die Verbindung zu Couperin her. Plötzlich passten die verschiedenen Puzzleteile zusammen: die Initialen *F. C.*, das Datum von 1728 auf der Titelseite, der Titel, »*Pièces de Violes avec la basse chiffrée*«, und der Verkaufspreis von *6 Livres Tournois*, genau wie im Katalog angekündigt. Als Bouvet die Sammlung öffnete, verschwanden letzte Zweifel ...

Die Stücke von Forqueray, die diese Aufnahme komplettieren, stammen aus verschiedenen Sammlungen in französischen Bibliotheken.



Sergei PROKOFJEW (1891-1953)

Violinsonaten

f-Moll, op. 80 & D-Dur, op. 94a

Alexandra Conunova (Violine)

Michael Lifits (Klavier)

23. 03. 2018



Artikelnummer: AP 171

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 51'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 23. 03. 2018

Sergej Prokofjew widmete seine *Violinsonate f-Moll, op. 80* dem Geiger David Oistrach, der sie 1946 in Moskau zusammen mit dem Pianisten Lev Oborin uraufführte. Es ist ein düsteres Werk, an dem Prokofjew über einen längeren Zeitraum immer wieder gearbeitet hatte. Oistrach gegenüber beschrieb Prokofjew selbst den Charakter des ersten Satzes als »wie über einen Kirchhof streichender Wind«. Oistrach spielte dann auch diesen ersten und den lyrischen dritten Satz der Sonate auf Prokofjews Trauerfeier.

Prokofjews zweite Violinsonate op. 94a – zeitlich vor der ersten entstanden – beruht auf seiner erfolgreichen Flötensonate D-Dur, op. 94. Besonders David Oistrach gefiel diese sehr, und der Geiger bat den Komponisten um eine Bearbeitung des Werks für Violine und Klavier. Die Uraufführung durch Oistrach in Moskau am 17. Juni 1944 geriet zu einem großen Erfolg für Komponist und Interpret.



Richard STRAUSS (1864-1949)

Don Quixote, op. 35

Romanze F-Dur

Morgen (Lieder op. 27, arrangiert für Sopran, Violoncello und Klavier)

Sonate für Violoncello und Klavier, F-Dur, op. 6

Ophélie Gaillard (Violoncello)

Alexandra Conunova (Violine), Dov Scheindlin (Viola)

Nationales Tschechisches Symphonieorchester, Julien Masmondet

Beatrice Uria-Monzón (Sopran), Vassilis Varvaresos (Klavier)



Artikelnummer: AP 174

Preiscode: T01

Kategorie: Violoncello & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h19'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 16. 03. 2018

Die französische Cellistin mit dem breiten Repertoire, **Ophélie Gaillard**, widmet ein komplettes Programm dem bildgewaltigen deutschen Komponisten Richard Strauss. Im Mittelpunkt steht die Tondichtung »Don Quixote« nach den mittelalterlichen Abenteuergeschichten des Spaniers Miguel de Cervantes, in der das Violoncello die Rolle des Titelhelden innehat. Die Stimme des *Sancho Panza* wird von der Viola (Dov Scheindlin) gespielt, die der *Dulcinea* von der Violine (Alexandra Conunova). Die »Fantastischen Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters für großes Orchester« werden durch drei intimere, kleinere Stücke ergänzt. Ophélie Gaillards wandlungsfähiger, edler, schlanker Cello-Ton macht ihre Strauss-Interpretationen zu einem intensiven Genuss.

Ebenfalls erhältlich:



Exiles

Bloch, Korngold, Feidman u. a.

Ophélie Gaillard (Violoncello)

Mitglieder des Sirba Octet

Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo

James Judd

AP 142 (T01)



»Getragen wird die Cellistin von den Musikern des Philharmonischen Orchesters Monte-Carlo unter James Judd. Doch nicht nur die großen Klänge hinterlassen nachhaltig Eindruck beim Hören. Es sind gerade auch die kleiner besetzten Stücke, denen man sich nicht entziehen kann. Ophélie Gaillard ist eine Erzählerin par excellence, die mit ihrem Cello in ganz unterschiedliche Rollen schlüpfen kann.« HR2 KULTUR



evidence

Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)

Melodies in Mind

Suiten und Triosonaten

Ensemble Amarillis

Héloïse Gaillard (Flöte), Violaine Cochard (Cembalo)

Alice Piérot (Violine), Annabelle Luis (Violoncello), Florent Marie (Erzlaute)



Artikelnummer: EVCD 049

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik Barock

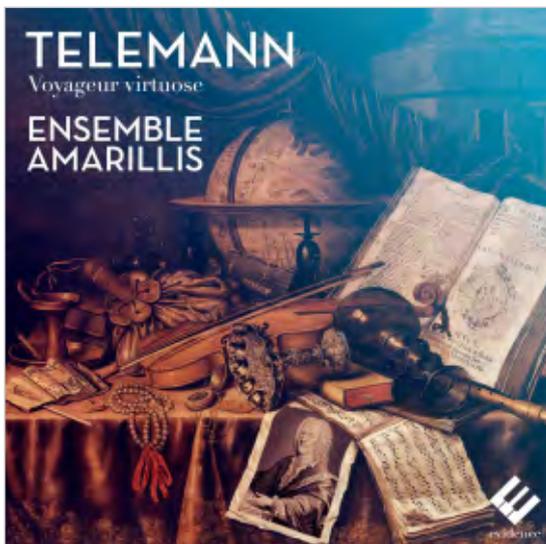
Inhalt: 1 CD

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 16. 03. 2018

Das Händel-Kammermusik-Programm entstand in enger Zusammenarbeit mit der *Philharmonie de Paris* und dem *Musée de la Musique*. **Héloïse Gaillard** spielt den von diesen Institutionen beauftragten Nachbau einer Altblockflöte von Thomas Stanesby Jr., einem Zeitgenossen Händels. Die Cembalistin **Violaine Cochard** hatte die Gelegenheit, auf zwei Instrumenten des späten 18. Jahrhunderts, von Longman und Broderip, aus dem Museumsbesitz zu spielen.

Neben *Triosonaten* und *Stücken für Cembalo solo* von Händel erklingen imaginäre *Suiten* aus Händel-Melodien, die das **Ensemble Amarillis** mit Unterstützung des belgischen Komponisten Erik Desimpelaere zusammengestellt hat.



evidence

Georg Philipp TELEMANN (1681-1767)

Voyageur virtuose

Triosonate d-Moll (TWV.42:d10)

Triosonate g-Moll (Essercizii Musici, TWV.42:g5)

Triosonate B-Dur (Essercizii Musici, TWV.42:B4)

Sonate D-Dur (Der getreue Music-Meister, TWV.41:D6)

Triosonate Es-Dur (Essercizii Musici, TWV.42:Es3)

Triosonate a-Moll (Essercizii Musici, TWV.42:a4)

Ensemble Amarillis

Héloïse Gaillard (Flöte)

Violaine Cochard (Cembalo)



Artikelnummer: EVCD 041

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 16. 03. 2018

Wiederveröffentlichung (Aufnahme: 2006)

»Das Ensemble Amarillis liefert hier temporeiche, energiegeladene und feurige Interpretationen, die an Virtuosität und Eleganz nicht zu ubertreffen sind ... Besonders das in allen Registern wohl ausbalancierte Spiel von Héloïse Gaillard ist dabei eine wichtige Komponente. Ihre beiden Instrumente beherrscht sie zur Vollkommenheit, wobei sie sich in Phrasierung und Tongebung im Spiel der Blockflöte stark von der Oboentechnik inspirieren lässt, was ihrem Ton zugute kommt.« KLASSIK.COM



evidence

Elisabeth JACQUET DE LA GUERRE (1665-1729)

L'Inconstante

Cembalowerke

Marie van Rhijn (Cembalo)



Artikelnummer: EVCD 047

Preiscod: R01

Kategorie: Cembalo solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h06'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 16. 03. 2018

Die Cembalo-Kompositionen von Élisabeth Jacquet de La Guerre stehen heute glücklicherweise wieder auf einer Stufe mit denen ihrer männlichen Zeitgenossen, wie Chambonnières oder Couperin. Zu Lebzeiten hatte die Komponistin und Cembalistin mit Louis XIV den prominentesten Förderer. Der Weimarer Musikschriftsteller und Komponist Johann Gottfried Walther zitierte 1732 in seinem *Musicalischen Lexicon* aus der französischen Zeitschrift *Mercure Galant*, die vom »Wunder unseres Jahrhunderts« sprach: »Jaquier, ein kleines und lediges Französisches Frauenzimmer ums Jahr 1678, so das Clavessin tractieret, wird im *Mercure Galant* a. c. im Decembre-Monat, p. 80. la merveille de nostre Siecle genennet.«

Die französische Cembalistin **Marie van Rhijn** setzt nach einer Aufnahme mit Werken von Marin Marais aus dem Jahr 2015 ihre Erkundung des *Grand Siècle* fort, wieder auf einem historischen Instrument von 1679.



En seumeillant (Während ich schlief)

Träume und Visionen im Mittelalter

Sollazzo Ensemble



Artikelnummer: AMY 309

Preiscod: T01

Kategorie: Mittelalter

Inhalt: 1 CD

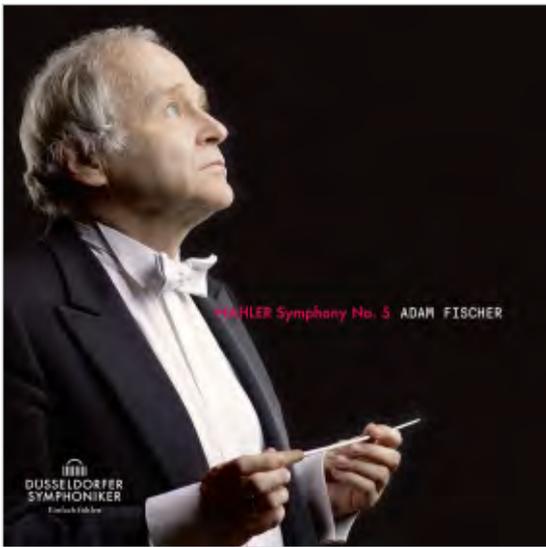
Dauer: 1h03'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

Das **Sollazzo Ensemble** wurde 2014 in Basel gegründet und vereint Musiker mit starkem Interesse an der Musik des späten Mittelalters und der Renaissance. Das Ensemble wird von der Fiedelspielerin Anna Danilevskaia geleitet und profitiert von den verschiedenen musikalischen Hintergründen seiner Mitglieder: Während einige von ihnen aus »Alte-Musik-Familien« stammen, haben andere ihre Berufung über den Weg der modernen Klassischen Musik, des Theaters oder sogar Musicals gefunden.

Im Jahr 2014 wurde Sollazzo für das EU-Förderprogramm für junge Ensembles »eeemerging« ausgewählt, womit Studien- und Konzertaufenthalte an verschiedenen Orten in Europa verbunden waren sowie in der Folge die vorliegende Aufnahme in Ambronay für das hauseigene Label. Das Ensemble erhielt 2015 den *York Early Music International Young Artists Prize* sowie den *Friends of York Early Music Festival Prize* und darüber hinaus den *Cambridge Early Music Prize*.



Artikelnummer: CAVI 8553395

Preiscod: T01

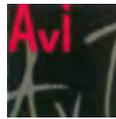
Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h10'

Booklet: De, Eng

VÖ: 16. 03. 2018



Gustav MAHLER (1860-1911)

Sinfonie Nr. 5, cis-Moll

Düsseldorfer Symphoniker

Adam Fischer

Gustav Mahler komponierte seine 5. Sinfonie am Beginn des 20. Jahrhunderts zwischen 1901 und 1903. Dies war die glücklichste Zeit seines Lebens. Sein an der Wiener Hofoper initiiertes Reformwerk begann Erfolge zu zeitigen, und dem als Dirigenten längst anerkannten Musiker wurden allmählich auch Erfolge als Komponist zuteil. In jene Zeit fällt auch die Bekanntschaft mit Alma Schindler, die Mahler am 9. März 1902 heiratete. Ogleich die Fünfte eng mit vorangegangenen Werken korrespondiert, markiert sie doch eine deutliche stilistische Wandlung, die sich bereits in der 4. Sinfonie angekündigt hatte: Die Stimmen gewinnen an Selbständigkeit, werden häufig polyfon geführt, das Klangbild erscheint geschärft, die Komplexität des Satzes ist erheblich gesteigert. Dem am 18. Oktober 1904 im Kölner Gürzenich unter Leitung des Komponisten uraufgeführten Werk begegnete zunächst überwiegend Unverständnis. Nach einer Hamburger Aufführung konstatierte Mahler 1905: »Die Fünfte ist ein verfluchtes Werk. Niemand capiert sie.«

Die 5. Sinfonie gehört zu den wenigen Werken Mahlers, von denen sich ein Tondokument erhalten hat, das ahnen lässt, wie er selbst seine Musik interpretiert hat: 1905 hat er im Leipziger Welte-Mignon-Studio den Trauermarsch am Klavier eingespielt. Faszinierend ist dabei unter anderem, wie sensibel Mahler die Tempi gestaltet und er mit kleinsten Rubati eine Steigerung des Ausdrucks erzielt.



Artikelnummer: CAVI 8553397

Preiscod: T01

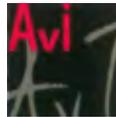
Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: De, Eng

VÖ: 16. 03. 2018



Martin Klett im Radio:

16. 03. – 15 h SWR2 »Cluster« • 25. 03. – n.n. NDR Kultur
09. 04. – 15 h Klassik Radio »Holger Wemhoff Show«
14. 05. – 15 h WDR3 »Tonart«

Carlos GUASTAVINO (1912-2000)

Klavierwerke

Bailecito – Allegretto non troppo (1940) • Sonatina (1947)

Diez cantos populares (1974) (Auswahl) • Tres romances nuevos (1954)

Sergei RACHMANINOW (1873-1943)

Klaviersonate Nr. 2, b-Moll, op. 36 (Version 1931)

Martin Klett (Klavier)

Es ist die Harmonik und die Virtuosität, die die Musik der beiden Komponisten Sergei Rachmaninow und Carlos Guastavino miteinander verbindet. »Sie ähneln sich verblüffend in ihrer pianistischen Art, auch wenn sie augenscheinlich geografisch so weit voneinander entfernt gewirkt haben«, sagt Martin Klett, der bei beiden das romantische Element liebt – mal mit anziehender Schlichtheit, mal mit spieltechnisch anspruchsvoller Eleganz gepaart.

Martin Klett (*1987) erhielt im Alter von sechs Jahren ersten Klavierunterricht. Im Studium an der *Musikhochschule Lübeck* inspirierte und prägte ihn insbesondere sein langjähriger Mentor Prof. Konrad Elser. Weitere Impulse erhielt er bei Elisabeth Leonskaja, Leon Fleisher, Walter Levin u. a. Zu seinen zahlreichen internationalen Preisen und Auszeichnungen zählen ein Stipendium des *Deutschen Musikwettbewerbs 2014* und ein Sonderpreis der *Deutschen Stiftung Musikleben*. Er gibt Meisterkurse in Südostasien und unterrichtet als Dozent für Klavier an der *Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig*. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit als klassischer Interpret ist Martin Klett ein gefragter Arrangeur und geht seiner Begeisterung für Argentinischen Tango nach. Im Jahre 2008 gründete er das höchst erfolgreiche *Cuarteto SolTango*.



col
legno

Ständchen der Dinge

Liedbearbeitungen (Schubert, Brahms, Mahler)
Eigenkompositionen u. a.

Franui

Gäste:

Sven-Eric Bechtolf, Hans Magnus Enzensberger, Peter Simonischek (Rezitation)
Florian Boesch (Bassbariton), Wolfgang Mitterer (Präpariertes Klavier, Elektronik)
Bertl Mütter (Baritonhorn), Karsten Riedel (Klavier, Gesang) u. v. a.



Artikelnummer: COL 20440

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Folklore

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h19'

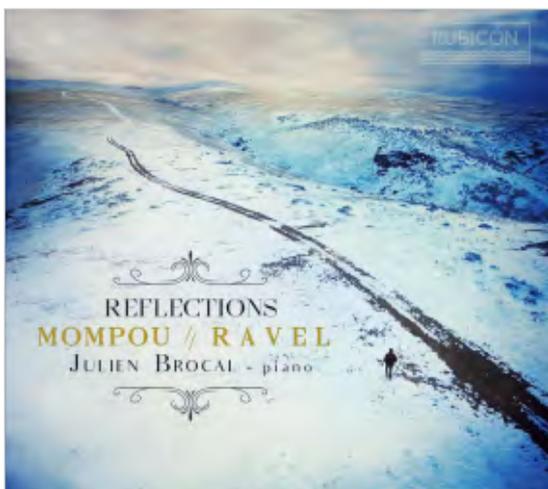
Booklet: De, Eng

VÖ: 16. 03. 2018

Ein Vierteljahrhundert Franui

Das Jubiläumsalbum mit vielen Gästen und Weggefährten enthält neue Stücke, unveröffentlichte Aufnahmen sowie einiges vom Besten aus 25 Jahren, längst vergriffene Aufnahmen inklusive.

Die Musicbanda ist benannt nach einer 2.300 Meter ü. d. M. gelegenen Almwiese im Osttiroler Dorf Innervillgraten im Süden Österreichs. Sie begann 1993 aufzutreten und die achtköpfige Gründungsbesetzung spielt noch immer (später um zwei weitere Musiker ergänzt). Ihr Klang entsteht aus Holz-, Blech-, Zupf- sowie Streichinstrumenten und bleibt in Erinnerung. Anfänglich wurden die Musiker mit Trauermärschen überregional bekannt. Was selbstverständlich auf den Tanzboden führen musste. Dazwischen lagen Franuis eigenwillige »Anverwandlungen« von Liedern der Romantik mit Schubert als Patron. Die Reise vom alten Heustadel am Talchluss zu den größten Festivals und Konzerthäusern in Europa geht weiter.



Reflections

Frederic MOMPOU (1893-1987)

Paisajes, Charmes

Maurice RAVEL (1875-1937)

Miroirs, Sonatine

Julien Brocal (Klavier)



Artikelnummer: RCD 1008

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h11'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

Das Album »Reflections« des französischen Pianisten **Julien Brocal** entführt in ein musikalisches »Grenzland« zwischen Spanien und Frankreich. Maurice Ravel, im französischen Baskenland geboren, griff in seinen Kompositionen häufig auf spanische Anklänge zurück. Frederic Mompou aus Barcelona war in seinem Werk wiederum von den französischen Impressionisten beeinflusst. Obwohl sie derselben Generation angehörten, sind sich die beiden nie begegnet, und dennoch gibt es eine Verbindung: Der große katalanische Pianist Ricardo Viñes (1875-1943) war sowohl Widmungsträger von Ravels »Miroirs« als auch von Mompous »Charmes«.



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Violinsonaten Vol. 2

Nr. 4, a-Moll, op. 23

Nr. 5, F-Dur, op. 24 »Frühlingssonate«

Nr. 7, c-Moll, op. 30/2

Chloë Hanslip (Violine)

Danny Driver (Klavier)

Beethoven »Frühlingssonate«, Andante



Artikelnummer: RCD 1011

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h08'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018



Beethovens *vierte Violinsonate op. 23* entstand zeitgleich mit seiner *fünften op. 24* zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Die *Allgemeine musikalische Zeitung* schrieb, sie zähle »unter die besten, die B. geschrieben hat, und das heißt ja wirklich, unter die besten, die gerade jetzt überhaupt geschrieben werden.« Heute steht das dramatischere Werk deutlich im Schatten des Geschwisterwerks *op. 24*, das aufgrund seines heiteren Charakters später den Beinamen »Frühlingssonate« erhielt. Beethoven schrieb 1802, er hätte nun einen neuen Stil erreicht. Seine *siebte Violinsonate* mit ihrem sinfonisch anmutenden pathetischen Ton ist ein hervorragendes Beispiel für diesen »heroischen« Stil.

Die Violinistin **Chloë Hanslip** und der Pianist **Danny Driver** wurden nach der Veröffentlichung des ersten Teils ihrer Gesamteinspielung der Beethoven'schen Sonaten vom englischen Magazin *Gramophone* für ihre »gewinnende und vollendete Darstellung« gerühmt.



Travels with Goliath

In the Footsteps of Joseph Kämpfer

Werke mit Kontrabass von Hoffmeister, Sperger, Vanhal und Mozart

Grigory Krotenko (Kontrabass)

Barocco Concertato, Maria Krestinskaya (Viola, Leitung)

Ilya Mazurov (Bariton)



Artikelnummer: RCD 1023

Preiscode: T01

Kategorie: Kontrabass & Orchester, Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

Joseph Kämpfer (1735-ca. 1796), ein Offizier der Kavallerie in der ungarischen Armee, der sich selbst das Spiel des Kontrabass' beigebracht hat und auch als Erbauer des großen Streichinstruments reüssierte, war in den höchsten Kreisen der damaligen musikalischen Welt zu Hause, in Österreich, Deutschland, Paris, London und St. Petersburg. Auf seinen Reisen traf er Leopold Mozart, Joseph und Michael Haydn, Johann Baptist Vanhal und viele andere berühmte Musiker. Mit seiner Spezialanfertigung eines besonders großen Instruments, das er selbst »Goliath« nannte, erstaunte er das Publikum, wo immer er auftrat.

Diese faszinierende und etwas rätselhafte Figur aus der Musikwelt des 18. Jahrhunderts wird von dem russischen Kontrabassisten **Grigory Krotenko** in einem anspruchsvollen Programm mit Werken des Verlegers und Komponisten Hoffmeister, des Kontrabass-Virtuosen Sperger, des Mozart-Freundes Vanhal und nicht zuletzt von Mozart selbst porträtiert.



United Colors

Werke für Saxophonquartett und Orchester

Philippe GEISS (*1961)
 Will GREGORY (*1959)
 Thomas DOSS (*1966)
 Jean-Baptiste ROBIN (*1976)
 Graham LYNCH (*1957)

Quatuor Ellipsos
 Nantes Philharmonie
 Frédéric Oster

Trailer zum Album



Artikelnummer: NMM 047

Preiscod: R01

Kategorie: Saxophonquartett & Orchester

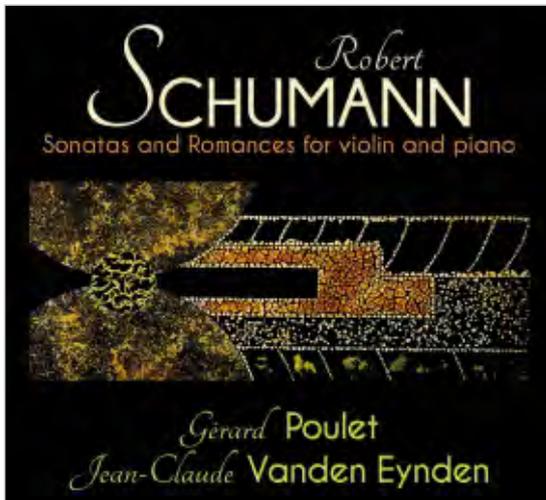
Inhalt: 1 CD

Dauer: 56'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 16. 03. 2018

Ellipsos feiert mit »United Colors« 15 Jahre gemeinsames Musizieren als Saxophon-Quartett. Das Ensemble zeichnet sich durch Offenheit und Flexibilität aus: Zu seinem Repertoire zählen klassische und zeitgenössische Werke ebenso wie Ausflüge in den Tango oder andere weltmusikalische Gefilde. Die vier Franzosen studierten am Pariser *Conservatoire Supérieur de Musique* u. a. bei dem Klarinettenisten Paul Meyer und dem Pianisten Eric Le Sage. Letzterer lobt ihre geschmackvollen Transkriptionen, die von einem großen musikalischen Appetit zeugten, und er hält sie für eines der weltbesten Saxophon-Ensembles. Kooperationen verbinden Ellipsos mit so unterschiedlichen Partnern wie der Pianistin Claire Désert, dem Komponisten und Organisten Thierry Escaich oder dem Jazz- und Weltmusik-Saxophonisten Manu Dibango.



Robert SCHUMANN (1810-1856)

Sonaten für Violine und Klavier

Nr. 1, a-Moll, op. 105 & Nr. 2, d-Moll, op. 121

Drei Romanzen für Oboe

(oder Violine oder Klarinette) und Klavier, op. 94

Gérard Poulet (Violine)

Jean-Claude Vanden EYNDEN (Klavier)



Artikelnummer: PDD 011

Preiscod: R01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 16. 03. 2018

Von den drei *Romanzen für Oboe und Klavier*, die Robert Schumann seiner Frau Clara 1849 als Weihnachtsgeschenk überreichte, gibt es zahlreiche Versionen: u. a. für Klarinette, Viola oder – wie in der vorliegenden Aufnahme – für Violine. Diese fantasievollen und geistreichen Preziosen stehen im Zentrum der Aufnahme später Kammermusikwerke Schumanns.

Gérard Poulet (*1938), der bereits mit elf Jahren ins Pariser Konservatorium eintrat, studierte bei Zino Francescatti, Yehudi Menuhin, Nathan Milstein und Henryk Szeryng. Während seiner eigenen Zeit als Lehrer an der altehrwürdigen Institution zählten Renaud Capuçon, Sarah Nemtanu, Jean-Marc Phillips-Varabédjian (Trio Wanderer) zu seinen Studenten.



Live at the Queen Elisabeth Competition 2017

Victor Julien-Laferrière (Violoncello)

Joseph HAYDN (1732-1809)

Cellokonzert Nr. 2, D-Dur, Hob. VIIb:2

Orchestre Royal de Chambre de Wallonie, Frank Braley (Haydn)

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2, F-Dur, op. 99

Théo Fouchenneret (Klavier)

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Cellokonzert Nr. 1, Es-Dur, op. 107

Brussels Philharmonic, Stéphane Denève (Schostakowitsch)



Artikelnummer: BNPPF 2017-2

Preiscode: R01

Kategorie: Violoncello & Orchester, Kammermusik

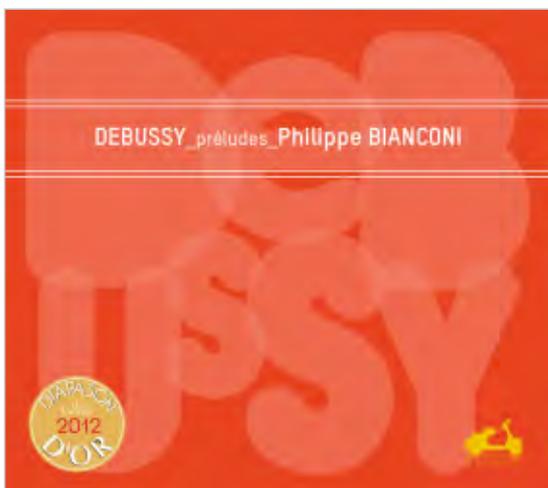
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h21'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 23. 03. 2018

Mit 26 Jahren gewann **Victor Julien-Laferrière** den renommierten *Königin-Elisabeth-Wettbewerb* in Brüssel, der 2017 erstmals im Fach *Violoncello* ausgetragen wurde. Der hochkarätigen Jury gehörten unter anderem an: Gautier Capuçon, Roel Dieltiens, David Geringas, Natalia Gutman, Mischa Maisky, Antonio Meneses, Truls Mørk und Pieter Wispelwey. Julien-Laferrière, ein Schüler von Heinrich Schiff (1951-2016) in Wien und Clemens Hagen in Salzburg, gewann bereits 2012 den Wettbewerb des Festivals *Prager Frühling*, er ist Mitglied des *Trio Les Esprits*, das beim Label *Mirare* bereits Aufnahmen mit Werken von Beethoven und Schubert vorgelegt hat.



Debussy-Jahr
2018

23. 03. 2018

Claude DEBUSSY (1862-1918)

Les 24 Préludes (Livres I & II)

Philippe Bianconi (Klavier)

Wiederveröffentlichung (Aufnahme 2012)

+ Label-Katalog *La Dolce Volta* 2018



Artikelnummer: LDV 301

Preiscode: D02

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD + Katalog

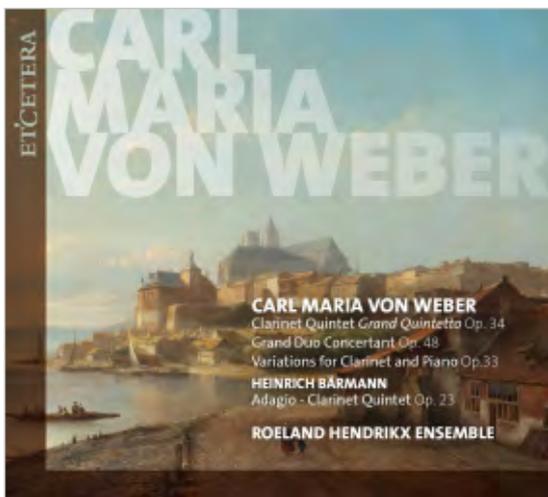
Dauer: 1h14'

Booklet: Fr, Eng, Jap, De

VÖ: 23. 03. 2018

Mit bezaubernder Klangfülle und einer ungemein dichten Interpretation reiht sich der Pianist **Philippe Bianconi** in die Liste großartiger Einspielungen von Debussys *Préludes* ein. Die außergewöhnliche Klangqualität der Aufnahme, auf die der Pianist besonderen Wert legte, verstärkt diesen rundweg positiven Eindruck.

»Unter den Fingern von Philippe Bianconi nimmt diese respekt einflößende Partitur eine verführerisch weiche Form an.« *Classica* (F)



ETCETERA

Carl Maria von WEBER (1786-1826)

Klarinettenquintett B-Dur, op. 34

Grand Duo concertant für Klarinette und Klavier Es-Dur, op. 48

Sieben Variationen für Klarinette und Klavier op. 33

Heinrich BÄRMANN (1784-1847)

Klarinettenquintett op. 23 (Adagio)

Roeland Hendrikx Ensemble



Artikelnummer: KTC 1588

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h09'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

Der Soloklarinetist im *Belgischen Nationalorchester* und leidenschaftliche Kammermusiker **Roeland Hendrikx** zählt zu den führenden Vertretern seines Instruments in Belgien. Er steht für einen puren, spontanen Klarinettenklang. Emotion und Fantasie in seinen Interpretationen möchte er nicht rein handwerklich oder intellektuell erreichen. Zwar strebt er nach technischer Perfektion, jedoch stellt er seine makellose Technik stets in den Dienst der Musik. Hendrikx gründete 2015 sein eigenes Kammermusik-Ensemble, das sich auf das umfangreiche Repertoire für Klarinette, Klavier und Streicher konzentriert.



ETCETERA

Song of Songs

Canticum Salomonis

Giovanni Pierluigi da PALESTRINA (ca. 1525-1594)

Jean L'HÉRITIER (ca. 1480 - ca. 1551)

Jachet de MANTUA (1483-1559)

Nicolas GOMBERT (ca. 1495 - ca. 1560)

Josquin DESPREZ (ca. 1450-1521)

Cappella Mariana

Vojtěch Semerád

Trailer zum Album



Artikelnummer: KTC 1602

Preiscode: T01

Kategorie: Renaissance

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

Viele Komponisten der vergangenen Jahrhunderte sind von der poetischen Schönheit, den komplexen allegorischen Bedeutungen und der sinnlichen Sprache des *Hohelied Salomos* aus dem *Alten Testament* angezogen worden. Auch für uns waren diese Texte eine reiche Quelle der Inspiration, der Reflexion und für die Interpretation. Indem wir die Melodien der italienischen Renaissance dem dichten Aufbau der franko-flämischen Polyphonie gegenüberstellten, hofften wir, die faszinierende Spannung zwischen dem Geistlichen und dem Weltlichen in den Vordergrund stellen zu können. Bedeutung und Inhalt des *Hohelieds* wurde von den verschiedenen Komponisten unterschiedlich behandelt. Palestrina, dem es trotz vehementer Gegenbewegungen im Vatikan in seinen Kompositionen gelang, den geistlichen Inhalt mit der musikalischen Moderne seiner Zeit zu verbinden, war das wichtigste Stilvorbild für unser Programm. VOJTĚCH SEMERÁD



organumclassics

Max REGER (1873-1916) Sämtliche Bearbeitungen für Orgel

CD 1: Johann Sebastian Bach

CD 2: Johann Sebastian Bach

CD 3: Johann Sebastian Bach, Max Reger

CD 4: Richard Strauss, Franz Liszt, Christian Sinding, Max Reger

Ulrich Walther (Orgel)

Stahlhut-Jann-Orgel (1912/2012)

Pfarrkirche St. Martin Dudelange (Düdelingen, Luxemburg)



Artikelnummer: OGM 174039

Preiscode: T02

Kategorie: Orgel

Inhalt: 4 CDs

Dauer: 5h18'

Booklet: De, Eng (72 Seiten)

VÖ: 16. 03. 2018

Dieses Tonträger-Projekt vereinigt als **Ersteinspielung** sämtliche Bearbeitungen Max Regers für die Orgel in einer zusammenhängenden Konzeption. Zusätzlich zu allen edierten Bearbeitungen Regers (*Bach: Ausgewählte Klavierwerke, Schule des Triospiels* u. a.) werden erstmalig auch ungedruckte Manuskripte, Entwürfe, Fragmente, lediglich verbal geäußerte Pläne des Komponisten (Liszt: *Harmonies du soir*) sowie zwei darauf bezugnehmende Rekonstruktionsversuche miteinbezogen.

Außerdem wurde der spannende Versuch gewagt, alle bisher nicht vollendeten Bearbeitungskonzepte Regers für eine aufführungspraktische Realisierung zu erschließen. Das 48-seitige Manuskriptfragment *Bach RWV Bach-B3* versammelt insgesamt fünf Präludien und sechs Fugen aus beiden Teilen des *Wohltemperierten Klaviers*. Die *Suite g-Moll für kleines Orchester*, hier für Orgel eingerichtet, zeigt Regers äußerst freien Umgang mit Bachs Vorlagen. **Ulrich Walthers** Bearbeitung der *Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart* versucht Regers wohl berühmtestes Orchesterwerk neu zu erschließen, ist es doch im Konzertsaal eher selten zu hören.

Die Produktion entstand in Zusammenarbeit mit dem *Max-Reger-Institut*. Die über fünf Stunden Spieldauer umfassende Musik vermittelt eindrucksvoll die spannenden Bezüge zwischen Bearbeitung, Interpretation und Komposition.



Ulrich Walther © Aleksey Vylegzhanin



Cornetto

Tablaturen

Lautenwerke

Ennemonde GAULTIER (ca. 1575-1651)

Charles de LESPINE (ca. 1580 - ca. 1627)

Jean-Marie Poirier (Laute)

Trailer zum Album



Artikelnummer: COR 10050

Preiscode: T01

Kategorie: Laute solo

Inhalt: 1 CD

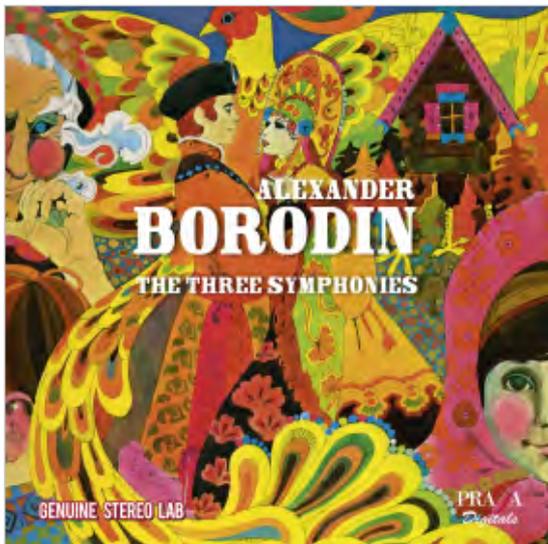
Dauer: 40'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 16. 03. 2018

Die Lautenisten und Komponisten Ennemonde Gaultier und Charles de Lespine gelten als Vorreiter und frühe Repräsentanten der beginnenden barocken Ästhetik. Ihre ältesten Stücke bilden eine Klanglandschaft, die heute als »missing link« zwischen Renaissance und Barock gelten können, einer Übergangszeit Anfang des 17. Jahrhunderts, in der sich die Behandlung der Laute – ihrer Bauweise und ihrer Stimmungen – grundlegend änderten.

Der französische Lautenist **Jean-Marie Poirier**, Jahrgang 1950, ist ein Schüler des großen Hopkinson Smith. Neben seiner Solistenkarriere und umfangreichen Forschungen zum Repertoire ist er in Ensembles, wie *L'As-trée*, *Jacques Moderne* oder *La Symphonie du Marais*, zu hören.



PRA
Digitals

Alexander BORODIN (1833-1887)

Sinfonie Nr. 1, Es-Dur

Radiosinfonie-Orchester Moskau, Gennadi Roschdestwenski (1966)

Sinfonie Nr. 2, h-Moll

Philharmonia London, Paul Kletzki (1954)

Sinfonie Nr. 3, a-Moll (unvollendet)

Staatsorchester der UdSSR, Jewgeni Swetlanow (1983)



Artikelnummer: PRD 250375

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

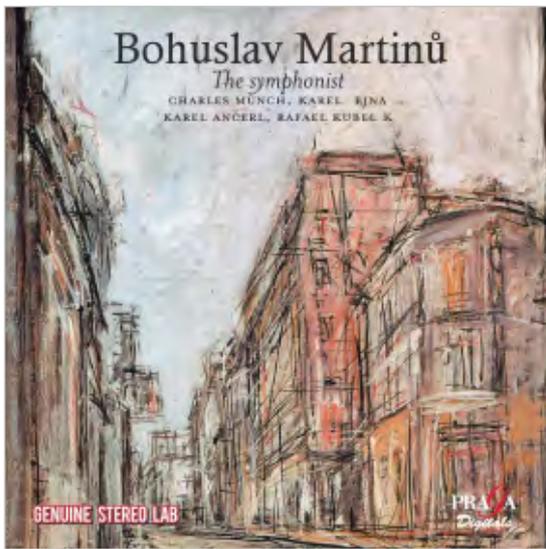
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h21'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

Alexander Borodin, unehelicher Sohn des georgischen Fürsten *Luka Gede-wanischwili*, war ein bedeutender russischer Chemiker und Mediziner. Seine knappe freie Zeit widmete er jedoch der Musik: als Pianist und Komponist. Borodins sinfonische Dichtung »Steppenskizze aus Mittelasien« oder seine Oper »Fürst Igor« mit den weltberühmt gewordenen »Polowetzer Tänzen« lassen heute viel mehr an den Komponisten als an den Naturwissenschaftler denken. Borodin benötigte allerdings Zeit, um seine Kompositionen fertigzustellen, fünf Jahre für seine *Erste Sinfonie*, sieben Jahre für seine *Zweite*, an der *Dritten* hatte er bereits zwei Jahre gearbeitet, als er starb. Rimski-Korsakow und Glasunow haben mit ihren Bearbeitungen und Vervollständigungen wesentlichen Anteil am musikalischen Nachruhm ihres Landsmannes.



PRA GA
Digitals

Bohuslav MARTINŮ (1890-1959)

The Symphonist

Doppelkonzert für zwei Streichorchester, Klavier und Pauken H 271

Tre ricercari H 267

Les Fresques de Piero della Francesca H 352

Sinfonien Nr. 4 H 305 & Nr. 6 H 343 »Symphonische Phantasien« u. a.

Tschechische Philharmonie

Karel Šejna, Jiří Bělohlávek, Karel Ančerl

Royal Philharmonic Orchestra, Rafael Kubelík

Boston Symphony Orchestra, Charles Munch u. a.

Aufnahmen: 1956-1962



Artikelnummer: PRD 250389

Preiscode: I02

Kategorie: Orchester

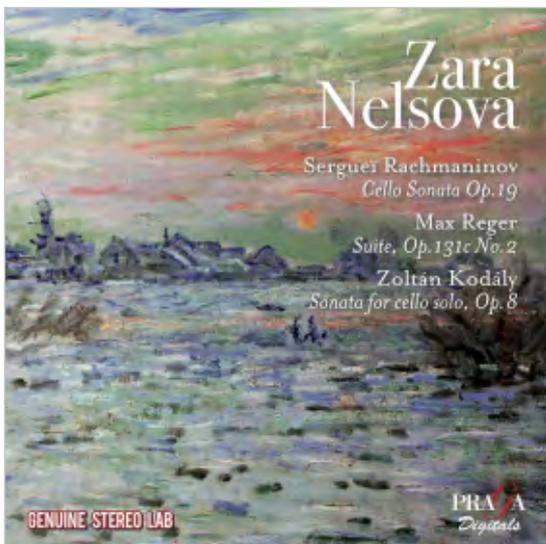
Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h40'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

Bohuslav Martinů, Sohn eines Schuhmachers und Türmers, erhielt seinen ersten Violin-Unterricht beim Schneider seines Heimatortes. Später studierte er bei Josef Suk am *Prager Konservatorium*, wurde selbst Violin-Lehrer und spielte in der *Tschechischen Philharmonie*. 1923 zog er nach Paris, um dort seine Studien bei Albert Roussel zu vollenden. 1940 wanderte er in die USA aus und kehrte 1953 wieder nach Europa zurück. Seine letzten Jahre verbrachte Martinů in der Schweiz. Es hat gedauert, bis sich Dirigenten wie **Šejna, Munch, Ančerl, Kubelík** und **Bělohlávek** seines Werks annahmen.



PRA GA
Digitals

Zara Nelsova

Sergei RACHMANINOW (1873-1943)

Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll, op. 19

Max REGER (1873-1916)

Suite für Violoncello solo, op. 131c, Nr. 2

Zoltán KODÁLY (1882-1967)

Sonate für Violoncello solo, op. 8

Zara Nelsova (Violoncello)

Artur Balsam (Klavier)



Artikelnummer: PRD 250411

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h21'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

Praga Digitals widmet der 1918 in Kanada geborenen und 2002 in Manhattan verstorbenen russischen Cellistin **Zara Nelsova** ein weiteres Programm. Neben der romantischen Sonate von Rachmaninow sind Werke von Reger und Kodály zu hören, die das Repertoire für Violoncello und Klavier in ihrer Zeit maßgeblich verändert haben. Nelsovas Stradivarius-Instrument von 1726 glänzt mit einem verführerischen Ton.



PRA
Digitals

George Szell in Europe

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Die Entführung aus dem Serail, Ouvertüre
Sinfonie Nr. 34, C-Dur, KV 338

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Egmont op. 84 (Schauspielmusik, Auszüge)*

Franz SCHUBERT (1797-1828)

Rosamunde (Schauspielmusik, Auszüge)

Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam

*Pilar Lorengar (Sopran), Wiener Philharmoniker

George Szell

Aufnahmen: 1957-1969



Artikelnummer: PRD 350141

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h17'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

George Szell (1897-1970) gehört neben Fritz Reiner, Georg Solti und Ferenc Fricsay zu jenen großen Dirigenten ungarischer Herkunft, die das 20. Jahrhundert stark geprägt haben. Der jüdische Szell, der in Wien aufgewachsen war und als Dirigent Stellen in Straßburg, Prag, Darmstadt, Düsseldorf, Berlin, Glasgow und Den Haag bekleidete, ließ sich 1939 in New York nieder. Zunächst arbeitete er mit dem *New York Philharmonic* und an der *Metropolitan Opera*, bevor er 1946 die Leitung des *Cleveland Orchestra* übernahm, das er zu einem Weltklasse-Klangkörper formte und wo er bis zu seinem Tod 1970 blieb. Seine Klarheit und Transparenz waren ebenso legendär wie seine Perfektion gefürchtet. Die Aufnahmen mit dem *Amsterdamer Concertgebouw Orchestra* und den *Wiener Philharmonikern* zeigen Szell als gefragten Gastdirigenten der Fünfziger- und Sechzigerjahre.



PRA
Digitals

Wilhelm Furtwängler

From Gluck to Ravel

Christoph Willibald GLUCK (1741-1787)

»Alceste«, Ouvertüre

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

»Don Giovanni«, Ouvertüre

Luigi CHERUBINI (1760-1842)

»Anacreon«, Ouvertüre

Franz SCHUBERT (1797-1828)

»Rosamunde« D 797, Entr'acte Nr. 3, B-Dur, Andantino

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Ungarische Tänze Nr. 1, g-Moll & Nr. 3, d-Moll

Richard WAGNER (1813-1883)

»Tristan und Isolde«, Vorspiel zum 3. Akt

Gustav MAHLER (1860-1911)

Lieder eines fahrenden Gesellen*

Maurice RAVEL (1875-1937)

Rapsodie espagnole

Wiener Philharmoniker

* Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton), Philharmonia London

Wilhelm Furtwängler

Aufnahmen: 1949-1954



Artikelnummer: PRD 350150

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h18'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

Praga Digitalis präsentiert **Wilhelm Furtwängler** in einem ungewöhnlich leichten Zusammenhang mit den **Wiener Philharmonikern**. Die Mahler-Lieder mit **Fischer-Dieskau** entstanden mit **Philharmonia London**.



Werke für die linke Hand, Vol. 7

Zeitgenössische Kompositionen

Maurice OHANA (1913-1992), Richard DUBUGNON (*1968)
 Bruno MANTOVANI (*1974), Nicolas BACRI (*1961), Benoît MENUT (*1977)
 Alain LOUVIER (*1945), Kohei KONDO (*1965), Jean DUBÉ (*1981)
 Maxime Zecchini (Klavier)

Trailer zum Album



Artikelnummer: AVR 180115

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 16. 03. 2018

Die erste Anthologie mit Werken für die linke Hand sollte unbedingt auch einen Band mit zeitgenössischen Werken enthalten. Jeder der ausgewählten Komponisten erforscht diese spezifische pianistische Form in seiner eigenen musikalischen Sprache. So entstand ein Kaleidoskop: In ihrer Unterschiedlichkeit illustrieren die Stücke, wie ungemein vielfältig heutiges Komponieren für eine einzige Hand am Klavier aussehen kann.

MAXIME ZECCHINI

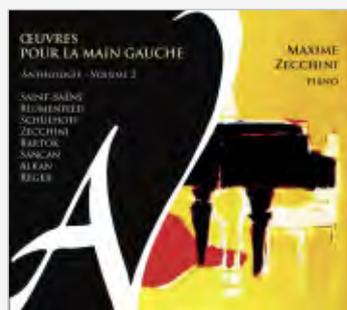
Ebenfalls erhältlich:



Werke für die linke Hand Vol. 1

Ravel, Skrjabin, Chopin
 J. S. Bach, Saint-Saëns

AVR 120915 (T01)



Werke für die linke Hand Vol. 2

Saint-Saëns, Blumenfeld, Bartók
 Sancan, Alkan, Schulhoff, Reger

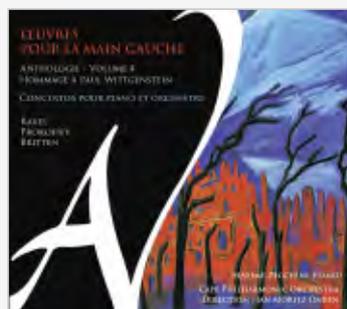
AVR 130415 (T01)



Werke für die linke Hand Vol. 3

Wagner, Meyerbeer
 Saint-Saëns, Lipatti, Fauré,
 Samazeuilh, Bellini

AVR 131015 (T01)



Werke für die linke Hand Vol. 4

Klavierkonzerte
 Ravel, Prokofjev, Britten

AVR 140315 (T01)



Werke für die linke Hand Vol. 5

Transkriptionen von Paul
 Wittgenstein: Gounod, Liszt,
 Mendelssohn, Schumann u. a.

AVR 150215 (T01)



Werke für die linke Hand Vol. 6

Saint-Saëns, Beethoven,
 Massenet, Ravel, Grieg, Verdi
 u. a.

AVR 161115 (T01)





Artikelnummer: NEOS 11703

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch vokal

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h10'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

NEOS

Ladislav KUBÍK (1946–2017)

Vokalmusik

24 Haiku · Magdalene · Gong · To Be a Poet · River in Spring

Phyllis Pancella (Mezzosopran)

Hui-Ting Yang (Klavier), Hana Brožová (Altflöte), Jitka Hosprová (Viola)

Florida State University Percussion Ensemble

Alexander Jiménez

Ladislav Kubíks lebenslanges Interesse an Gedichten und Prosa, das im Laufe der Jahre durch zahlreiche Vokalwerke dokumentiert wurde, reicht von antiken lateinischen Texten und traditionellen japanischen Gedichten über Rilke, Pasternak und Kafka bis hin zu tschechischer, slowakischer, amerikanischer und polnischer Dichtung des 20. Jahrhunderts. Ebenso breit ist die Vielfalt an musikalischen Formen und Gattungen, die diese poetische Botschaft tragen: Es finden sich große Choralwerke neben Liedminiaturen, verschiedene kammermusikalische Besetzungen und nicht-traditionelle Verwendungen von Stimmen, manchmal in symbiotischen Beziehungen mit elektronischen Elementen. Von all diesen Werken haben die Kompositionen für Mezzosopran einen besonderen Platz in Kubíks Schaffen – zum Teil inspiriert durch die Zusammenarbeit mit der bemerkenswerten Mezzosopranistin **Phyllis Pancella**.



Artikelnummer: NEOS 11704

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h03'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

NEOS

Nikolaus BRASS (*1949)

Werke für Klarinetten und Streicher

Salut · SPUR · Dialoghi d'amore VI · Strophen

5. Streichquartett mit zwei obligaten Klarinetten · Adieu

Das Klarinettenduo Beate Zelinsky | David Smeyers

Minguett Quartett

Ein Gespräch zwischen Nikolaus Brass und dem **Klarinettenduo Beate Zelinsky | David Smeyers** in Donaueschingen 2006 gab den Anstoß für das Doppelkonzert »Zeit im Grund«, das bereits bei NEOS erschienen ist. 2009 komponierte Brass für das Duo sein Werk »Dialoghi d'amore VI«, das er in der Fassung von 2011 zu einem dreisätzigen Werk erweiterte. Später entstand das Quintett »SPUR« für Streichtrio und zwei Klarinetten, realisiert durch die Zusammenarbeit zwischen dem *Trio Coriolis* aus München und dem Klarinettenduo. Für das *5. Streichquartett* taten sich Beate Zelinsky und David Smeyers mit dem **Minguett Quartett** zusammen, was Brass zu seinem Trio »Strophen« für das Klarinettenduo und die Bratscherin des Quartetts, Aroa Sorin, inspirierte. Ergänzt wird diese CD-Produktion durch »Salut« und »Adieu«, beides Werke für Soloklarinette.



Artikelnummer: NEOS 11709

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h11'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

NEOS

Marcus Antonius WESSELMANN (*1965)

Solo Works I

SOLO 1 • SOLO 2 • SOLO 3 • SOLO 4

SOLO 8 • SOLO 10 • in the mix

Helen Bledsoe (Flöte), Dirk Rothbrust (Schlagzeug)

Mats Bergström (E-Gitarre), Garth Knox (Viola)

Simone Otto (Baritonsaxofon), Johannes Schwarz (Fagott)

Marcus Antonius Wesselmann (Tonband)

Im Schaffen von Marcus Antonius Wesselmann spielen Werke für nur einen Interpreten mit inzwischen 19 Kompositionen schon allein in quantitativer Hinsicht eine große Rolle. Der in Köln lebende Komponist erprobt in seinem über gut drei Jahrzehnte gewachsenen Œuvre konsequent die Möglichkeiten verschiedener Besetzungsarten und -größen. Sieht man von den Klavierwerken (SOLO 5, 6, 7, 9, 14, 16) einmal ab, hat Wesselmann bislang für jedes Werk eine andere Besetzung gewählt – hier Flöte, Schlagzeug, E-Gitarre, Viola, Bariton-Saxofon oder Fagott. Etwas aus der Reihe fällt »in the mix« aus dem Jahr 1991, denn als Komposition für zweikanaliges Tonband benötigt dieses Stück keinen ausführenden Solisten.



Artikelnummer: NEOS 11716-

Preiscode: R02

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 2 SACDs

Dauer: 2h29'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

NEOS

Donaueschinger Musiktage 2016

Rebecca SAUNDERS (*1967) • Bernhard GANDER (*1969)

Martin SMOLKA (*1959) • James DILLON (*1950)

Franck BEDROSSIAN (*1971) • Martin JAGGI (*1978)

Georg Friedrich HAAS (*1953)

Klangforum Wien, Titus Engel

ensemble recherche

Mike Svoboda (Posaune)

SWR Symphonieorchester, Pierre-André Valade, Alejo Pérez

»Die ersten Nagelproben des neu formierten SWR Symphonieorchesters nach der Fusion, mit teils hochkarätigen Uraufführungen.« DIRK WIESCHOLLEK, FONO FORUM

Drei Gründe für Donaueschingen

Erstens: Hier wird Musikgeschichte geschrieben: 17 Stücke erlebten in diesem Jahr ihre Uraufführung. Auch wenn nicht alles Gebotene »State of the Art« ist, geben die *Donaueschinger Musiktage* einen Überblick über das, was in Sachen Klangkunst und Komposition aktuell passiert.

Zweitens: Man kommt ins Gespräch: Musikbegeisterte mit Komponisten, Medienvertreter mit Kulturpolitikern, Ensembles mit Auftraggebern. Hier werden Ideen von morgen gesponnen.

Drittens: So viel so leidenschaftlich und professionell dargebotene Neue Musik innerhalb von drei Tagen findet man nirgendwo sonst auf der Welt.

BR KLASSIK ÜBER DIE DONAUESCHINGER MUSIKTAGE 2016



Artikelnummer: NEOS 11719

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h13'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

NEOS

René WOHLHAUSER (*1954)

vocis imago

Uom Raswékje Nadak · vocis imago · Doste Raif · Streichtrio

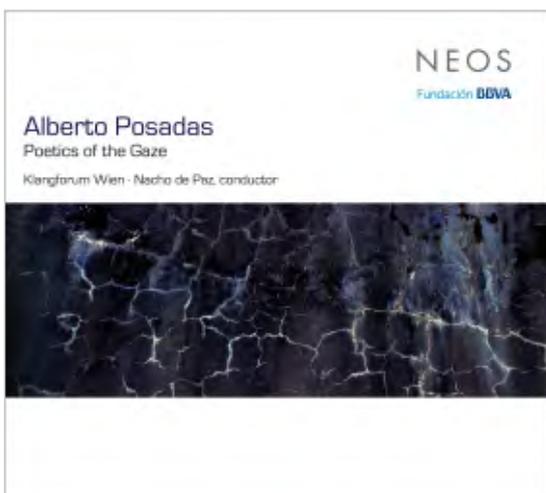
Ensemble Polysono

Egidius Streiff (Violine)

Duo Simolka-Wohlhauser

Treiber-Sontón Cafilisch-Müllenbach Trio

Der Komponist, Bariton, Pianist und Dirigent René Wohlhauser wurde 1954 geboren und ist in Brienz aufgewachsen. Erfahrungen als ehemaliger Rock- und Jazzmusiker, Improvisator und Liedbegleiter beeinflussen seine hauptsächlichliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik. Seit 2007 ist er vermehrt als Pianist, Sänger und Dirigent auf Tourneen mit dem **Duo Simolka-Wohlhauser** und dem eigenen **Ensemble Polysono** in Europa unterwegs. Er unterrichtet Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der *Musikakademie Basel* sowie an der *Kalaidos Musikhochschule*. Im Jahr 2013 begann die CD-Reihe »Wohlhauser Edition« bei NEOS.



Artikelnummer: NEOS 11715

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h12'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 16. 03. 2018

NEOS

Alberto POSADAS (*1967)

Poetics of the Gaze

Anamorfosis · Tratado de lo inasible

Trespinturas imaginarias · La Lumière du noir

Klangforum Wien

Nacho de Paz

Es ist ein wesentliches Anliegen des spanischen Komponisten Alberto Posadas, die Beziehung zwischen Musik, Natur und Mathematik zu erforschen. Ebenso beschäftigt er sich mit der Verbindung zwischen Musik und anderen Kunstformen; diese Porträt-CD dokumentiert umfassend den Einfluss bildender Künste auf seine Kompositionen.

Alberto Posadas wurde in Valladolid geboren. Er war *Composer in Residence* am IRCAM, Stipendiat des Freistaates Bayern (*Villa Concordia*, Bamberg) und des Wissenschaftskollegs Berlin und bekam vom spanischen Kulturministerium den *Nationalen Musikpreis* verliehen. Seine Musik wird bei Festivals gespielt wie den *Donaueschinger Musiktagen*, *Eclat* (Stuttgart), *Ars Musica* (Brüssel), *Ultima* (Oslo), *Klangspuren Schwaz* (Tirol), *Ultraschall* (Berlin), *Wittener Tage für Neue Kammermusik* u. v. m.

Impressum Herausgeber: helikon harmonia mundi GmbH, Zimmerstraße 68, 10117 Berlin

Redaktion: Markus Kettner, Texte & Grafik: Gerhard Unger, Layout: globalmediaweb.de, www.harmoniamundimagazin.com